

Duce befindet, und auch das vielleicht innigste Bild des Künstlers: „Kind in der Wiege“ aus der städtischen Sammlung in Jena, das hier mehrfarbig wiedergegeben wurde. Die Einführung schrieb **Helene Voigt-Diederichs**, der wir als Dichterin die reifsten Gestaltungen deutschen Frauentums und einige der schönsten Bücher aus dem Erlebniskreis von Müttern und Kindern verdanken. In ehrfurchtsvollen und zurückhaltenden Deutungen ist hierin das zutiefst Schöpferische des Malers und der quellende Reichtum seiner Welt sehr schön und tief erfaßt worden. Otto Herbig konnte sich keine geeignetere Fürsprecherin wünschen.

Walther G. Oschilewski

Alfred Kubin, der Zeichner dunkler Gesichte, legt mit artigem Anstand ein Büchlein vor. Wir erfahren von seiner Arbeitsmethode, seinen graphischen Geräten und seinen Erfahrungen als Illustrator. Doch neben diesen, für jeden Graphiker wertvollen Aufsätzen, enthält das Bändchen auch Geschichten aus dem Leben Kubins. Es sind tollgrausige, verhextkomische Sachen, die ihm widerfahren sind. Man liest, von Lachen geschüttelt, und gleichzeitig mit erschreckter Spannung. Bleibt also zu sagen, daß dieser Kubin ein wirklicher Zauberer ist. Denn seine Geschichten gewinnen über den Leser Gewalt, ihn während der Lektüre selbst zu einem Kubin-Wesen wandelnd, das Lust und Leid der Menschenseele mit absonderlicher Intensität empfindet. Doch das Schönste bleibt die Entdeckung eines überlegenen, kostbaren Humors, den viele, viele gerade bei dem „gespenstischen Kubin“ nimmer erwartet hätten. (**Alfred Kubin: „Vom Schreibtisch eines Zeichners“**, mit 72 Zeichnungen. Ulrich Riemerschmidt Verlag, Berlin.)

Anton Sailer

Wer heute wirbt,
sichert sich Kunden
für morgen!



Hamburger Verkehrsmittel-Werbung

G. m. b. H.

Hamburg 1

Mönckebergstraße 31

Ruf: 332675

Druckwerk im Werden. Die Druckerei **Gustav Petermann in Hamburg** ist bei allen Freunden gepflegter Druckarbeit bestens bekannt. Die Firma überrascht uns jetzt mit einem reizvollen Heftchen „**Druckwerk im Werden**“, das als kleiner Führer durch ihre vorbildlichen graphischen Werkstätten einen guten Einblick in die Tätigkeit der einzelnen Betriebsabteilungen wie Atelier, Setzerei, Flachdruck, Tiefdruck, Binderei gewährt und deren Anschaulichkeit wir in erster Linie den kleinmeisterlichen, äußerst sauberen und korrekten Federzeichnungen des jungen Schriftsetzers Franz Klose verdanken. Die typographische Gestaltung entspricht dem Ansehen der Firma. w. g. o.

Exlibris-Jahrbuch. Das von Dr. R. A. Winckler für den Deutschen Verein für Exlibriskunst und Gebrauchsgraphik E. V. herausgegebene Jahrbuch „Ex-

1890  1940

Prämieneinnahme

DER ALLIANZ VERSICHERUNGS GESELLSCHAFTEN

im Jahre 1939

460 MILLIONEN RM